



GEGEN DEN STRICH

**Wahrnehmen – Reflektieren – Gestalten
Im Kontext der Kunsttherapie
Vortragsreihe und Workshop – Tag "HANDS-ON!"
1. Oktober 2021 – 30. Juli 2022 (Workshop-Tag)**

ONLINE-VORTRAG

Mi, 15. Dez. 2021 19 – 21 Uhr

Perspektiven-Wechsel und Emotionen: Zum Spektrum kunsttherapeutischer Annäherungen an ein Kunstwerk

Dr. phil. Hildegard Ameln-Haffke

Dr. phil. Hildegard Ameln-Haffke (i.R., Universität zu Köln): Lehrerin Sek. I: Kunst/ Musik, Dipl. Heilpäd. Kunsttherapie/Musiktherapie, Psychotherapeutin nach dem Heilpraktikergesetz, Sandspieltherapeutin (DGST). Leitung Arbeitsbereich Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie Universität zu Köln 2008 – 2019 (davon 2008 – 2011 als Professorin i.V., ehe der grundständige Diplom-Studiengang eingestellt wurde).

Abstract

Das Museum ist ein öffentlicher Bildungsort, jedoch (noch) kein Therapieort. Rezeptive Kunsttherapie findet derzeit mit Bild- und Kunst-Reproduktionen in klinischen Settings außerhalb der Institution Museum statt, denn für die Implementierung einer Kunsttherapie im Museum fehlen neben überzeugenden Evaluationen ausgebildetes Fachpersonal und die Garantie für einen „Geschützten Raum“. Von der Hirnforschung wird der Emotionszentrierung im Therapieprozess entscheidende Bedeutung beigemessen, die nachhaltigen Therapieerfolg verspricht, wendet man sie konsequent und wiederholend variierend an. Es geht um das komplexe Gebiet des Trainings emotionaler Kompetenzen, das auf viele Krankheitsbilder positiv rückwirken kann. Das wiederholende Perspektiven-wechselnde Rezipieren von emotionalen Sachverhalten in Kunstwerken stellt ein Übungsfeld für reale Situationen im Leben von Patienten dar und kann zur Befindlichkeitsverbesserung beitragen, je länger und intensiver dies geschieht. Nachhaltige Emotionssicherheit wird durch das Arbeiten mit Emotionen erreicht.

**Links: [Veranstaltungswebsite](#), [Veranstaltungsflyer](#)
[Wissenschaftliche Weiterbildung Kunsttherapie](#)**

